



IMPULSGEBER FÜR ATTRAKTIVE INNENSTADT

City Management Dresden arbeitet als eingetragener Verein an der Entwicklung der Dresdner Innenstadt und betreibt aktives Standortmarketing. nonstop sprach mit Geschäftsführerin Tanja Terruli.

Frau Terruli, Hauptziel des Vereins ist, die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen. Wie attraktiv ist denn Dresdens Innenstadt schon?

Die Dresdner Innenstadt kann sich sehen lassen. Trotz Ecken und Kanten und vieler Baustellen. An der Steigerung der Attraktivität muss man natürlich immer arbeiten. Ich denke da nur an unsere Aktion „Sauber ist schöner!“, wo wir gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und der Stadtreinigung Dresden GmbH einen großen Innenstadtputz organisiert haben. Wir möchten die Stadt zum Glänzen bringen. Als Verein sehen wir uns an der Schnittstelle zwischen öffentlichen Aufgaben und privatem Unternehmertum für die Förderung der Dresdner Innenstadt.

Wer hilft dabei?

Sehr viele Partner. Und das sind an erster Stelle unsere Vereinsmitglieder. Dazu gehören kleine Unternehmen und Geschäfte ebenso wie große Häuser oder auch die Stadtverwaltung. Unter City Management verstehen wir vor allem Moderation, wir wollen Partner zusammenbringen und informieren, damit es sich in der Innenstadt noch besser lebt. Dabei geht es uns nicht vordergründig um das Wohl der Touristen, sondern der Leute, die hier arbeiten und wohnen, zum Einkaufen kommen oder Kultur erleben wollen.

An welchen Projekten arbeiten Sie gerade?

Es dauert nicht mehr lange und das neue Semester fängt an den Unis an. Da werden wir wieder die Studienanfänger mit einem Student Welcome Package begrüßen. Das haben wir schon in den Vorjahren getan und sind auf große Resonanz gestoßen. Wir wollen die Studenten damit in unserer Stadt begrüßen, in der Stadt, in der sie die nächste Zeit leben werden. Wir wollen ihnen helfen, sich hier zurechtzufinden. Das Student Welcome Package besteht aus einer Lkw-Planentasche, die von einer Dresdner Künstlerin gestaltet wurde. Sie ist gefüllt mit vielen nützlichen Dingen, wie zum Beispiel einem USB-Stick und jeder Menge Informationsmaterial, mit dem die Studenten ihre neue Heimat erkunden können. Dabei handelt es sich um eine limitierte Auflage. Deshalb werden die Studenten auch 2010 wieder Schlange stehen. Erstmals gibt es zudem in diesem Jahr ein International Welcome Package für ausländische Studenten.

Was steht noch auf dem Plan des City Managements?

Es wird wieder einen Baustellenflyer geben. Den gab es schon 2007 und 2009. Wir sind gerade dabei, die nächste Ausgabe vorzubereiten. Damit wollen wir vor allem die Bewohner der Innenstadt informieren, welche Bauprojekte in der nächsten Zeit realisiert werden sollen. Erstmals wird es den Flyer auch in englischer Sprache geben.

Gespräch: Jürgen Birkhahn